

bis 13 Meter hoch

nte Simulation der Höhe
ls Ballons wurde wegen
rheitsbedenken durch die
IAG beeinträchtigt. „Eine
akzeptable Situation“,
s Team der Bürgerinitia-
überzeugt. „Die massiven
schutzwände sind nicht
nicht ausreichend, son-
zerstören auch die Stocke-
Identität, nämlich die bis
tadtgründung zurückfüh-
: Zusammengehörigkeit
adt mit der Au.“



Beim Ast Stockerau Mitte sind alleine vier Lärmschutzwände mit Höhen bis zu 13 Metern geplant, höher als das Bahnhofs-Parkdeck ist. Foto: Doppelmair

besteht Hoffnung

ASFINAG-Einreichakt
ert sich an der strukturel-
barrierewirkung der A22
s“. Nach Meinung der BI
iese Beurteilung völlig an-
ealität vorbei. Wie die Prü-
der Planungsunterlagen
, fehlt eine realistische
ellung der Raumwirkung
ereich der Anschlussstelle
erau Mitte. Die ASFINAG-

Darstellungen der Lärmschutz-
wände beschönigen die Situ-
ation und entsprechen nicht
der letztgültigen Planung. Die
ganze Hoffnung liegt nun in
der Durchsetzung der UVP-
Pflicht, damit eine umfassende
Prüfung der Projektauswirkun-
gen möglich wird. „Dass gute
Lösungen durch eine Zusam-

menarbeit von ASFINAG, Bund,
Land, Gemeinde und Bürgern
realisierbar sind, wurde in
mehreren Projekten, wie zum
Beispiel bei der S 1 Außenring
Schnellstraße, erfolgreich ge-
zeigt. Weshalb sollte dies nicht
auch bei der A22 möglich sein“,
fragt sich Josef Lehner, Spre-
cher der Bürgerinitiative.

Sportunion lud zu Walderlebnistagen



Foto: Sportunion Stockerau

STOCKERAU. Claudia Haas und Patricia Teubel haben den Kindern zwei tolle Tage bereitet. Von Wetter bis zur Stimmung, vom Spaß bis zur Kreativität, vom Freundschaften bis zum Vitamin tanken, vom Badespaß bis zur Entdeckung eines „Krokodils“ und letztlich, von der Waldschule bis zur Hexe Didelfidel war alles dabei. Zwei unterschiedliche Gruppen ließen aus ihrem Projekt „Walderlebnistag“ ein unvergessliches Wochenende werden. Alle Beteiligten hoffen auf Wiederholung.

Von unserem Regionauten
Sportunion Stockerau